

Kaleidoskop

Stadtteilfest: Musikalisch, kulinarisch und herzlich verlief das zweite Stadtteilfest der Stadtteile Bahnhof und Industrie/Beinle. Eröffnet wurde die Feier von Oberbürgermeister Hans Jürgen Pütsch, der vom Einsatz der Haupt- und Ehrenamtlichen sichtlich beeindruckt war und sich herzlich für das Engagement bedankte.

Zum Auftakt sangen die Vorschüler der Kinderschule Amalie Struve „Wir sind die Kinder dieser Erde“ und gaben damit den Ton für das vielfältige Programm vor: Dem Chor der Karlschule folgte auf der Bühne die Bläserklasse der August-Renner-Realschule, bevor zwei junge Tänzerinnen der DITIB Moscheegemeinde Rastatt das Publikum verzauberten. Noch mehr Live-Musik steuerte die Inkluba-Band der Lebenshilfe Rastatt/Murgtal bei. Den musikalischen Abschluss setzte eine mitreißende Zumba-Vorführung, wobei sich das Publikum gerne zum Mitmachen einladen ließ. Dasselbe galt für die Vorführung des Jiu-Jitsu-Kampfsportvereins Rastatt, für die sich vor allem die jüngeren Zuschauer begeisterten.

Noch mehr Angebote aktiv zu werden, gab es in den Zelten entlang der Festmeile. Außerdem konnten die Besucher sich dort mit vielen internationalen Köstlichkeiten, Kuchen, Tee, Kaffee, kalten Getränken und Bowle versorgen.

Ausgerichtet wurde das Fest von der städtischen Gemeinwesenarbeit Bahnhof/Industrie, dem Bürgerverein Beinle/Industrie und der Lebenshilfe Rastatt/Murgtal. Tatkräftig unterstützt wurden sie vom Caritasverband für den Landkreis Rastatt, dem Welcome Café der Gemeinschaftsunterkunft Alte Bahnhofstraße, der katholischen Gemeinde Sankt Alexander, der evangelischen Michaelsgemeinde, von DITIB Rastatt, von der IGMG Rastatt, der Brücke für den Dialog in Rastatt, von Volltreffer – Inklusion mit Zukunft und dem Wellnesspark Rastatt. Auch die Bewohner der Gemeinschaftsunterkunft in der Alten Bahnhofstraße packten mit an. Das nächste Stadtteilfest wird im Sommer 2019 stattfinden.

Senioren-Treff Offene Tür: Zum Sommerfest des Senioren-Treffs Offene Tür begrüßte Leiterin Brigitte Erhardt zahlreiche Gäste zu einem vergnüglichen Nachmittag. Nach der Kaffeetafel spielte Edgar Merkel flotte Unterhaltungsmusik und die Gäste tanzten ausgiebig dazu. Eine Kindergruppe unterschiedlicher Kulturen von dem Kindertheater „Kleines Land“ überraschte die Gäste mit Gesang, Gedichten und temperamentvollen Tänzen unter Leitung von Irada Alieva. Die Tombola „jedes Los gewinnt“ ist von den Besuchern jedes Jahr sehr geschätzt, teilt der Veranstalter mit.

Der Sketch „so sieht es manchmal beim Makler aus“ mit Lilo Huber und Ingeborg Paluch rundete das Programm ab.

Delegationen aus den Rastatter Partnerstädten New Britain (USA), Orange (Frankreich), Ostrov (Tschechische Republik) und Woking (England) feierten ebenso wie Vertreter des Heimatverbandes Schlackenwerth (Ostrov) mit den Rastatterinnen und Rastattern am Wochenende das große Internationale Stadtfest. Vertreter aus dem italienischen Fano hatten sich entschuldigen lassen.

Aus dem tschechischen Ostrov kamen der neue Bürgermeister Josef Zelezný und seine Ehefrau Zuzana Zelezná mit Delegation, aus dem französischen Orange reiste die stellvertretende Bürgermeisterin Anne Crespo mit einer Delegation an, aus dem englischen Woking kamen Bürgermeister Graham Cundy und seine Frau Sarah Cundy samt Delegation nach Rastatt, aus New Britain in den USA flog Gary Robinson zum Stadtfest ein und aus Schlackenwerth konnte das Ehepaar Horst und Elfriede Hippmann begrüßt werden.

Bei einem Essen der Partnerstädte freute sich Oberbürgermeister Hans Jürgen Pütsch über die große Freundschaft zwischen den Partnerstädten. Er betonte die Wichtigkeit des gemeinsamen Austauschs: „Gerade in politisch schwierigen Zeiten ist es wichtig, dass wir uns auf die Werte der Freundschaft unter den Völkern besinnen“, sagte er. Ostrovs Bürgermeister Josef Zelezný betonte die Wichtigkeit der Freundschaft zur Stärkung eines vereinten Europas und sprach von einer großen Bereicherung, die alle durch die gelebte Städtepartnerschaft empfinden können. Anne Crespo, stellvertretende Bürgermeisterin aus dem französischen Orange, betonte, dass die Freundschaft zwischen Menschen aus Rastatt und Orange mit jeder Begegnung wachse. Deshalb seien regelmäßige Treffen wie beim Internationalen Stadtfest in Rastatt wichtig. Für Wokings Bürgermeister Graham Cundy ist der Besuch in Rastatt ein wichtiger Schritt, um die Freundschaft zwischen beiden Städten zu vertiefen. Er wünscht sich einen stärkeren Austausch unter Jugendlichen und Sportvereinen. Die junge Generation ermuntere auch Gary Robinson: „Treffen sie sich und tauschen sie sich aus!“, sagte er.

Den Gästen aus den Rastatter Partnerstädten und vom Heimatverband Schlackenwerth wurde während des Stadtfestes ein buntes Programm geboten. Unter anderem galt es, eine Hofdamenführung durch das Rastatter Barockschloss zu erleben und die „Klingende Residenz 2017“ unter dem Motto „Kreuz König – Herz Dame“ im Ahnensaal des Schlosses zu erleben. Vom bunten Feuerwerk über dem Barockschloss zeigten sich die Gäste ebenso begeistert wie von der frisch renovierten Schlosskirche, die am Sonntagvormittag besichtigt werden konnte. Höhepunkt des Programms für die Delegationen aus den Rastatter Partnerstädten war am Sonntagmittag ein Essen, zu dem Oberbürgermeister Hans Jürgen Pütsch gemeinsam mit seiner Frau Kersten eingeladen hatte. BNN



EMPFANG IM „STORCHENNEST“: Delegationen aus den Rastatter Partnerstädten und dem Heimatverband Schlackenwerth feierten mit den Rastattern am Wochenende das Internationale Stadtfest. Foto: pr



Essen, Trinken, Kennenlernen im „Herzen der Nationen“ – was das Plakat zum Fest im Vorfeld versprochen hatte, hielt das Stadtteilfest definitiv ein. Foto: Stadt Rastatt